

LEMONIA PIA FRIEDELI N. SSP. (LEPIDOPTERA, LEMONIIDAE)

Von Thomas WITT, München

Lemonia pia wurde von PÜNGELER (1902) nach 2 ♂♂, die „im Herbst am Todten Meer“ erbeutet worden sind, beschrieben. Eines dieser beiden Exemplare wurde in der Originalbeschreibung auf Taf. VI, Fig. 17 mit der Heimat „Palaestina“ zur Abbildung gebracht, die ein Tier mit stark verdunkelter Grundfarbe zeigt, dessen „gelblichweiße“ Querbinde deutlich hervortritt.

DANIEL (1932) erwähnt in der Lepidopteren-Fauna von Marasch in türkisch Nordsyrien zwei Arten der Gattung *Lemonia* HÜBNER:

170. *Lemonia sacrosancta* PÜNGELER

171. *Lemonia ballioni* CHRISTOPH

DANIEL (1939) bringt im Nachtrag zu dieser Fauna die „♀-Type“ von *ballioni* zur Abbildung.

DANIEL (1953) beschreibt vom Taurus (Marasch) *Lemonia syriensis* und erwähnt, daß es sich dabei um die von ihm ohne Kenntnis der *sacrosancta*-Typen in der Marasch-Fauna irrtümlich als „170. *sacrosancta* PÜNGELER“ determinierte Serie handelt. Er faßt *syriensis* als Bindeglied von *sacrosancta* zu *balcanica* HERRICH-SCHÄFFER auf. Das ♀ erwähnt er als unbekannt. In seinen „Ergänzungen und Berichtigungen zur Lepidopteren-Fauna von Marasch in türkisch Nordsyrien“ stellt DANIEL (1964) diese Fehldetermination (lapsus calami) abermals richtig.

ROUGEOT (1971), dem DANIEL für seine Untersuchungen sein *Lemonia*-Material zur Verfügung gestellt hatte, determinierte nun die beiden ♀♀, die DANIEL (1939) als zu *ballioni* gehörend aufgefaßt hatte, als ♀ von *syriensis* und bringt das zweite, von DANIEL (1939) nicht abgebildete Exemplar auf Fig. 34 zur Abbildung. Somit ist nun das bei DANIEL (1939) abgebildete ♀ als zu *syriensis* gehörend anzusprechen.

Bei der Übernahme der Sammlung des Herrn Daniel erhielt ich nun die in der Marasch-Fauna (1932) unter „171. *Lemonia ballioni* CHRISTOPH“ publizierte Serie unter der Bezeichnung *Lemonia pia* PÜNGELER. Diese Korrektur besteht zurecht, da Daniel zu diesem Zeitpunkt bereits die echte *ballioni* in seiner Sammlung gehabt hat, die bei ROUGEOT (1971) auf Fig. 31 und als ssp. *pontica* AURIVILLIUS auf Fig. 29 und 30 abgebildet ist.

Somit ist die in der Marasch-Fauna (1932) als „171. *Lemonia ballioni* CHRISTOPH“ angeführte Serie als zu *Lemonia pia* PÜNGELER gehörend anzusprechen. Diese Serie liegt mir nun zum Vergleich mit einer neuen *Lemonia pia*-Population vor, die die Herren Georg Friedel (†) und Rudolf Pinker, beide Wien, anläßlich einer Excursion nach Kleinasien im Jahre 1975 erbeuten konnten. Diese Population wurde mit dem nachstehend angeführten *pia*-Material meiner Sammlung, von dem sie stark abweicht, verglichen und sei als *friedeli* n. ssp. in die Literatur eingeführt.

- 4 ♂♂ Syria sept., Marasch, 8-1100 m, 1929, coll. Daniel, München.
7 ♂♂ Syria sept., Taurus, Marasch, 6-900 m, X.-XI.1930, einh. Sammler leg., coll. Daniel, München.
1 ♂ dto., IX.1933, einh. Sammler leg., coll. Daniel, München.
2 ♂♂ dto., 7-900 m, einh. Sammler leg., coll. Daniel, München.
5 ♂♂ Taurus, Marasch, 23.10.-3.11.1977, leg. G. Friedel (1 ♂ Gen.Präp. Nr.1639).--
2 ♂♂ Taurus, Marasch, 5.-8.11.1977, leg. G. Friedel.
1 ♂ Amanus s., Dül-Dül Dagh, M.VIII.-M.IX.1932, einh. Sammler leg., coll. Daniel, München.
2 ♂♂ dto., X./XI.1932, einh. Sammler leg., coll. Daniel, München.
1 ♂ dto., XI.1933, einh. Sammler leg., coll. Daniel, München.
2 ♂♂ Kleinasien, Prov.Kars, Aras-Tal, Umg. Kagizman, 1700 m, 29.8.1977, leg. De Freina.

Beschreibung

Grundfarbe hellgelb gegenüber bräunlichgelb bis braun bei *pia*; die dem Saume parallel laufende Querbinde auf den Vorderflügeln ist gelblichweiß und tritt bei *pia* stets deutlich hervor, da Außen- und Innenfeld sich durch eine dunklere Grundfarbe abheben; bei *friedeli* hingegen entspricht die Farbe dieser Binde bei extremen Tieren der Grundfarbe, sodaß überhaupt kein Kontrast mehr zu dieser besteht. Nur bei wenigen Exemplaren ist das Außenfeld bräunlich, bei einem auch innen, was einen Übergang zu *pia* andeuten mag. Die durchschnittliche Flügelspannweite von *friedeli* beträgt 3,38 cm gegenüber 3,65 bei *pia*, der Körperbau erscheint somit zierlicher. Während die Fransen bei *pia* meist dunkler als die Grundfarbe sind, korrespondieren sie bei *friedeli* mit dieser. Der Discoidalfleck ist ein kleiner, brauner Punkt, der bei einigen Exemplaren völlig fehlt; bei dunklen *pia* ist er zuweilen hell umrandet, ein Merkmal, das bei *friedeli* schon wegen der hellen Grundfarbe nicht auftritt.

Im Bau des männlichen Genitalapparates bestehen keine Unterschiede gegenüber *pia*. Zum Vergleich wurden je 1 ♂ *Lemonia balcanica* HERRICH-SCHÄFFER (Romania, Banat, Herculane, 7. X.1961, leg. F. König, coll. Daniel, Gen.Präp.Nr.1650) und *Lemonia peilei* ROTH-SCHILD (Iran, Irak-Adjemi, Sultanaabad, Mitte Sept. 1938, coll.Brandt, Gen.Präp.Nr.1651) genitalisiert, mit dem Ergebnis, daß *balcanica* von *pia* gut zu unterscheiden ist, jedoch *peilei* eine enge Verwandtschaft zu *pia* aufweist.

Holotypus ♂ und Allotypus ♀: Asia min., Gürün, 13.-21.9.1975, Friedel leg., coll.Witt, München.

Paratypen: 35 ♂♂, dto., leg.Friedel & Pinker, in den Sammlungen Bender (Saarlouis), Pinker (Wien), Witt (München) und Zoologische Staatssammlung, München (1 ♂ Gen.Präp.Nr.1640).

Die neue Rasse sei unserem verstorbenen Freund Georg Friedel, Wien, gewidmet, dessen umfangreiche Sammelausbeuten aus der Türkei wesentlich zur Verbesserung der Kenntnis des Lepidopterenbestandes dieses noch weitgehend unerforschten Landes beigetragen haben.

Auffallend erscheint die unterschiedliche Flugzeit der einzelnen Populationen. Während *friedeli* bereits Mitte September fliegt, tritt *pia* bei Marasch erst Anfang November auf. Die Exemplare aus der Provinz Kars wurden bereits Ende August erbeutet. Die unterschiedliche Flugzeit dürfte in den unterschiedlichen Höhenlagen der Biotope ihren Grund haben. Nach brieflicher Mitteilung von Herrn Pinker, Wien, fliegt *friedeli* unmittelbar nach der Dämmerung ans Licht, während *pia* bei Marasch frühestens um 22 h anfliegt.

Lemonia pia friedeli n.ssp. mag als Analogon zu *Cossus cossus guerenensis* FRIEDEL (1977) aufgefaßt werden. In der Umgebung der Ortschaft Gürün (Prov.Sivas) herrschen besondere geologische Bedingungen, die anscheinend auf den Habitus einiger Lepidopteren einwirken. So mögen *Cossus cossus guerenensis*, die hellste *cossus*-Rasse, die mir je zu Gesicht gekommen ist (heller noch als ssp. *deserta* DANIEL aus der Mongolei) und *Lemonia pia friedeli* eine Adaption an die Bodenverhältnisse darstellen. Einige Satyriden-Arten, die von meinem Münchner Kollegen Aussem bei Gürün erbeutet werden konnten,

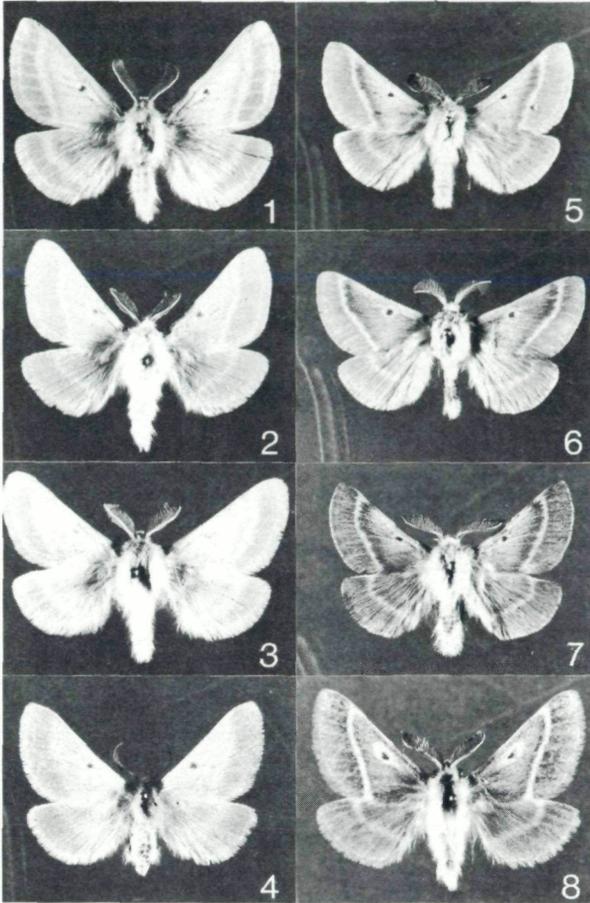


Abb. 1-4: *Lemonia pia friedeli* n.ssp.

1: Holotypus ♂, Gürün, 13.-21.9.1975, Friedel leg., coll.Witt (Spannweite 31 mm); 2: Paratypus ♂, gleiche Funddaten, coll.Witt (Spannweite 30 mm); 3: Paratypus ♂, gleiche Funddaten, coll.Witt (Spannweite 29 mm); 4: Allotypus ♀, gleiche Funddaten, coll.Witt (Spannweite 31 mm).

Abb. 5-8: *Lemonia pia pia* PÜNGELER

5: ♂, Syria sept., Taurus, Marasch, 6-900 m, A. XI. 1930, einh. Sammler leg., coll.Daniel, coll.Witt (Spannweite 36 mm); 6: ♂, Syria sept., Taurus, Marasch, 6-900 m, XI. 1930, einh. Sammler leg., coll.Daniel, coll.Witt (Spannweite 42 mm); 7: ♂, Taurus, Marasch, 23.10.-21.9.1977, leg.Friedel, coll.Witt (Spannweite 31 mm); 8: ♂, Kleinasien, Prov.Kars, Aras-Tal, Umg. Kagizman, 1700 m, 29.8.1977, leg.De Freina, coll.Witt (Spannweite 31 mm)

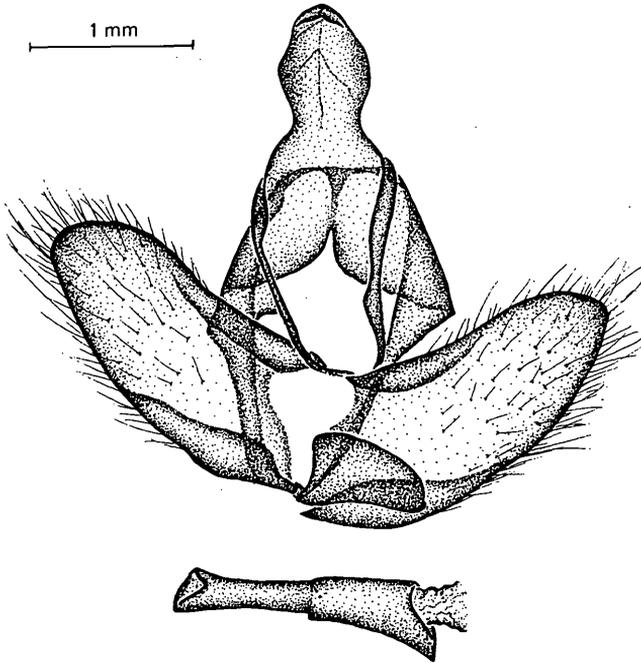


Abb. 9: Männlicher Genitalapparat von *Lemonia pia friedeli* n. ssp. Asia min., Gürün, 13.-21.9.1975, Friedel leg. (Paratypus). Gen. Präp. Nr. 1640.

zeigen ebenfalls eine Tendenz zur Auhellung.

ROUGEOT (1971) gibt für *Lemonia pia* als Verbreitung die Ufer des Toten Meeres (locus typicus) sowie den Taurus an; dieses Verbreitungsbild erweitert sich nun beträchtlich durch die Neunachweise aus dem Amanus-Gebirge und aus der nordosttürkischen Provinz Kars sowie durch n. ssp. *friedeli* aus der Umgebung der Ortschaft Gürün.

Abschließend möchte ich es nicht versäumen, Herrn Lehmann, Zoologische Staatssammlung, München, für die Erstellung der Genitalpräparate, Herrn A. Sheddid, München für die Erstellung der Fotos der Imagines und Herrn B. Auserem, Großhelfendorf, für die Zeichnung des Genitalpräparates zu danken.

LITERATUR

- DANIEL, F. (1932) in: Lepidopterenfauna von Marasch in türkisch Nordsyrien, Teil Zygaenidae-Cymatophoridae; Mitt. Münchner Ent. Ges. 22, Heft 2: 52-82.
- DANIEL, F. (1939) in: Lepidopterenfauna von Marasch in türkisch Nordsyrien, Nachtrag; Mitt. Münchner Ent. Ges. 29, Heft 1: 78-103.
- DANIEL, F. (1953): Neue Heterocera-Arten und -Formen; Mitt. Münchner Ent. Ges. 43: 252-261.
- DANIEL, F. (1964): Ergänzungen und Berichtigungen zur „Lepidopteren-Fauna von Marasch in türkisch Nordsyrien“; Mitt. Münchner Ent. Ges. 54: 256-259.
- FRIEDEL, G. (1977): Eine neue Rasse von *Cossus cossus* L. aus Ostanatolien (Lepidoptera, Cossidae); Zeitschr. Arb. gem. Österr. Ent. 29: 29-30.
- PÜNGELER, R. (1902): Neue Macrolepidopteren aus Palaestina; Deutsche Ent. Zeitschr. Iris, 15: 143-146.
- ROUGEOT, P.-C. (1971): Les Bombycoïdes de l'Europe et du bassin Méditerranéen, Tome I, Lemo-niidae, Bombycidae, Brahmaeidae, Attacidae, Endromididae; Masson et C^{ie}, Paris.

Anschrift des Verfassers: Thomas WITT,
D-8000 München 40, Tengstraße 33.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Witt Thomas Josef

Artikel/Article: [Lemonia pia friedeli n.ssp. \(Lepidoptera, Lemoniidae\). 17-20](#)